

Eine 241 Kilometer lange Kunstgalerie

Von Yasmin Schwenke

An der längsten Kunstgalerie der Region Heilbronn-Franken kommt ein großer Teil des Publikums sicher rein zufällig vorbei. Als Bahnreisender. Ab 18. März ist es soweit. 27 Bahnhöfe auf der Strecke Heilbronn – Crailsheim – Lauda – Heilbronn werden drei Monate lang zum Ausstellungsraum. Das Projekt KunstRegionBahn (KRB) ist nach dem Auftaktjahr 1998 in zweiter Auflage zu erleben.

Initiator, Kunstagent und Künstler Hans Graef stellte die Kunstlinie in der Künstlerkneipe Gleis 1 in Waldenburg vor. Ein Experiment war sie noch vor zwei Jahren, erklärte Graef zwischen Lautsprecherdurchsage und Zugeinfahrt. Einzigartig nicht nur auf regionaler Ebene. Zwölf Bahnhöfe waren damals zur Gestaltung freigegeben. Fazit Graefs: „Nachahmung und Wiederholung erwünscht.“

Allein die Dimension ist eine andere geworden. Aus 60 Streckenkilometern im ersten Jahr sind nun 241 geworden. 60 Künstler beteiligen sich. Als große „Soziale Plastik“ soll KunstRegionBahn 2000 die kulturelle Formation der Region veranschaulichen.

Machbar ist dies nur in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG und der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken. Als „Aufwertung der Bahnhöfe“ begrüßt der Heilbronner Bahnhofsmanager Wolfgang Bartel die Veranstaltung. Dabei wünscht er sich natürlich, dass das Publikum sich nicht nur für die Kunst interessiert, sondern auch für das Transportmittel Bahn. Frank Stroh, zweiter Vorsitzender von pro Region, hofft, damit lasse sich ideale Imagewerbung machen. Den Sponsoren ist dies 120 000 Mark wert.

Heilbronn-Franken präsentiert sich als „Region der Vielfalt“. Das Thema ist zwar mit „Mobilität, Reisen, Bahn, Verkehr“ vorgegeben. Es herrsche aber das „Prinzip der Offenheit“, erläutert Ausstellungsmacher und Beuys-Fan Graef. Auch er selbst kennt noch nicht alle Arbeiten. Die Bandbreite reicht von „super-professionell bis experimentell“.

Namen wie Lore Jahnel, Peter Scholz, Gisela Postert oder Jonas Ullmann stehen für Performances, Malerei oder Fotografie. Zu erwarten sind außerdem Lesungen, Installationen, Feste, Sonderausstellungen, Theater und Musik. Zwanzig Autos beschallen mit ihren HiFi-Anlagen etwa das stillgelegte Züttlinger Bahnhofsgebäude, auf dessen Fenstern die Künstlerin Astrid Wagner wasserdichte Gemälde aufsetzt. Sabine Naumann-Cleve und Ursula Kensy werden in Waldenburg unter anderem einmal pro Woche auf einen Baum steigen, um Spruchbänder in dessen Äste zu hängen, auf

die Zugfahrer ihre guten Wünsche schreiben dürfen.

250 Gäste erleben die Vernissage am 18. März in einem Sonderzug, der die gesamte Strecke abfährt. Zu Ende geht KRB am 17. Juni. In Heilbronn wird die Finissage mit dem Regionaltag verbunden. Eine „Kreativmeile“ will Graef dazu inszenieren, in Richtung Innenstadt. „Schöpferische Menschen jeder Art“ können mitmachen.

Für Kurzentschlossene Künstler stehen übrigens noch ein paar Bahnhöfe frei. Auskünfte gibt es hierzu unter Telefon 07946 / 9 54 34, zur Kreativmeile unter der Nummer 07940 / 15 23 29.